

25.06.2024

Kleine Anfrage 4022

der Abgeordneten Enxhi Seli-Zacharias AfD

Ausländerbehörde Düren erteilt in den Jahren 2015 bis 2023 mutmaßlich 222 Aufenthaltserlaubnisse zu Unrecht – Wie ist der Ermittlungsstand in Bezug auf die anderen mutmaßlich beteiligten Ausländerbehörden?

Wie aus der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 3843 hervorgeht, besteht der Verdacht, dass einzelne Mitarbeiter der kommunalen Ausländerbehörde Düren im Zusammenhang mit dem aktuellen Schleuserskandal, in Kenntnis des Umstandes, dass die eingereichten Antragsnachweise inhaltlich unzutreffend waren, Aufenthaltserlaubnisse trotzdem erteilt haben.

Für den Zeitraum von 2015 bis 2023 geht die leitende Oberstaatsanwältin dabei von 222 zu Unrecht erteilten Aufenthaltserlaubnissen aus, davon allein 117 im Jahr 2019.

Wie aus der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 3822 hervorgeht, waren weitere kommunalen Ausländerbehörden mutmaßlich beteiligt, darunter die im Rhein-Erft-Kreis, in Kerpen, in Solingen, im Rhein-Kreis-Neuss und in Krefeld.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele unrechtmäßig ausgestellte Aufenthaltserlaubnisse im Zusammenhang mit dem aktuellen Schleuserskandal wurden nach derzeitigem Ermittlungsstand in den oben genannten kommunalen Ausländerbehörden ausgestellt? (Bitte für den Rhein-Erft-Kreis, Kerpen, Solingen, den Rhein-Kreis-Neuss und Krefeld einzeln und differenziert nach Jahr und Anzahl listen, analog zur Antwort auf die Kleine Anfrage 3843)
2. Welches waren die Herkunftsländer der begünstigten Personen? (Bitte differenziert nach allen oben aufgeführten kommunalen Ausländerbehörden, Herkunftsland, Jahr und Anzahl listen)
3. Inwiefern besteht – abgesehen von Düren – auch bei den anderen oben genannten kommunalen Ausländerbehörden der Verdacht, dass einzelne Mitarbeiter wissentlich unrechtmäßige Aufenthaltserlaubnisse erstellt haben?
4. Inwiefern wurden bei den beschuldigten Mitarbeitern in Düren ggf. die Vorgaben des Korruptionsbekämpfungsgesetzes (z.B. 4-Augen-Prinzip; Rotationsprinzip) verletzt?

Datum des Originals: 25.06.2024/Ausgegeben: 26.06.2024

5. Befragt nach möglichen Mitwissern nannte der Hauptbeschuldigte B. sowohl den ehemaligen Ausländerdezernenten und heutigen Kämmerer H. (CDU) als auch dessen Nachfolgerin im Ausländeramt, die ehemalige Landtagsabgeordnete Sybille Haußmann (Grüne), Ehefrau des heutigen Umweltministers Oliver Krischer (Grüne). Inwiefern gibt es nach derzeitigem Ermittlungsstand den begründeten Verdacht, dass bei den anderen oben genannten kommunalen Ausländerbehörden leitende Mitarbeiter direkt oder indirekt am Schleuserskandal beteiligt waren?

Enxhi Seli-Zacharias